Von der späten Slawen- bis in die frühe Neuzeit waren die Siedlungsstrukturen im heute nordostdeutschen und nordwestpolnischen Raum von der Wechselbeziehung zwischen Zentralort und Peripherie bestimmt, was Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gleichermaßen prägte. Diese Bedingungen unterlagen erheblichem Wandel, namentlich im Landesausbau des 12./13. Jahrhunderts, in dessen Zuge slawische burgstädtische Zentralorte von Rechtsstädten westlichen Musters ergänzt und schließlich ersetzt wurden. Vielfach traten nun Stadt und Land im Rahmen von landesplanerischen Initiativen nebeneinander. Auch in der Folgezeit agierten die Städte unter sich ständig verändernden gesellschaftlichen und politischen Bedingungen. Wesentliche Faktoren hatten jedoch Bestand – Markt- und Handwerksgeschehen, religiöse bzw. kirchliche, demographische und kulturelle Zentralität, die enge und einander bedingende Beziehung des urbanen Ortes und seines Umlandes, seine vermittelnde Rolle zwischen weit- und nahräumiger Kommunikation.
Die Tagung untersucht diese Verhältnisse diachron und vergleichend in der im 12. Jahrhundert entstandenen Mark Brandenburg und im Herzogtum Pommern, um Gemeinsamkeiten, spezifische Bedingungen, Kontinuitäten und Umbrüche in den zentralörtlichen Funktionen sowohl der großen Burg-, Haupt- und Hansestädte als auch der urbanen Orte geringerer Bedeutung herauszuarbeiten. Historische, archäologische und kunstgeschichtliche Beiträge sollen ein erweitertes Verständnis dieses facettenreichen, für die Geschichte der Räume beiderseits der Oder zentralen Gegenstandes ermöglichen.

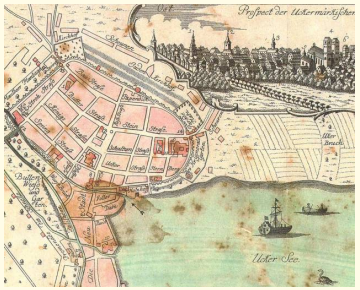
Die Tagung steht allen Interessierten offen. Die Vorträge werden simultan übersetzt (deutsch – polnisch). Es gelten die Vorgaben der dann aktuellen Corona-Verordnung des Landes Brandenburg.
Um Anmeldung bis zum 04.04.2022 wird gebeten. Aufgrund der Corona-Einschränkungen muss ggf. die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Für Tagung und Exkursion werden keine Gebühren erhoben.

VERANSTALTER:

- Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum
- Brandenburgische Historische Kommission e. V.
- Universität Stettin / Szczecin

TAGUNGSLEITUNG:

Prof. US Dr. Felix Biermann,
Prof. Dr. Klaus Neitmann,
Dr. Stephan Diller, Dr. Katrin Frey



ORT:

Dominikanerkloster Prenzlau,
Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau,
Kleinkunstsaal

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Dr. Katrin Frey
Dominikanerkloster Prenzlau
Kulturzentrum und Museum
Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau
Telefon: 03984 75266

museum@dominikanerkloster-prenzlau.de
www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Das Projekt wird durch die Europäische Union aus Mitteln des Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Gestaltung: Format Werbe GmbH, Schwedt/Oder / Titelbild: Jokeair

DIE STADT ALS ZENTRALER ORT IN BRANDENBURG UND POMMERN VOM 12. BIS ZUM 16. JAHRHUNDERT

Fachtagung im Dominikanerkloster Prenzlau

21.–23. April 2022

PROGRAMM

Donnerstag, 21. April 2022

12:30–12:50 Uhr
Eröffnung und Einführung
Dr. Stephan Diller, Dominikanerkloster Prenzlau
Prof. Dr. Klaus Neitmann,
Brandenburgische Historische Kommission, Potsdam
Prof. US Dr. Felix Biermann, Universität Stettin/Szczecin

12:50–13:30 Uhr
Prof. US Dr. Felix Biermann (Stettin/Szczecin)
Zentralität im Umbruch – der Übergang von den spätslawischen Burg- zu den spätmittelalterlichen Rechtsstädten im 12./13. Jahrhundert in Pommern und Brandenburg

13:30–14:10 Uhr
Dr. Matthias Schulz (Prenzlau)
Die Entwicklung Prenzlaus als Zentralort der Uckermark vom 12.–16. Jahrhundert

14:10–14:50 Uhr
Prof. Dr. Klaus Neitmann (Potsdam)
Die uckermärkische „Hauptstadt" Prenzlau und der verfassungsgeschichtliche Rang der „Hauptstädte" der Mark Brandenburg vom 14. bis zum 16. Jahrhundert

14:50–15:20 Uhr Pause

15:20–16:00 Uhr
Prof. Dr. Heinrich Kaak (Potsdam)
Schüler, Schülerinnen, Schulen, Studenten, Bildungsbürger und Autoren 1336 bis 1620:
Prenzlau als Schul- und Bildungszentrum in Mittelalter und früher Neuzeit

16:00–16:40 Uhr
Ralf Gebuhr M. A. (Angermünde)
Uckermärkische Städte als politische Akteure im späten Mittelalter

16:40–17:20 Uhr
Prof. US Dr. Paweł Gut (Stettin/Szczecin)
Stettin als Hauptstadt Pommerns in der Herzogszeit – Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur

17:20–18:00 Uhr
Prof. US Dr. Marcin Majewski (Stettin/Szczecin)
Hinterpommersche Städte als wirtschaftliche und politische Zentren im späten Mittelalter – das Beispiel Stargard

Imbiss im Kloster

19:30 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag: Dr. Peter Knüvener (Zittau)
Künstlerische Beziehungen zwischen Brandenburg und Pommern im späten Mittelalter

Freitag, 22. April 2022

9:00–9:40 Uhr
Dipl.-Prähist. Gunnar Möller (Stralsund)
Stralsund und seine wirtschaftliche Bedeutung im späten Mittelalter aus archäologisch-historischer Perspektive

9:40–10:20 Uhr
Dr. Dirk Schleinert (Stralsund)
Zwischen Pommern und der Hanse – Handlungsräume der Stadt Stralsund vom 14. bis zum 16. Jahrhundert

10:20–10:50 Uhr Pause

10:50–11:30 Uhr
Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel)
Städte als zentrale Orte im mittelalterlichen Herzogtum Pommern: das Beispiel der Stadtklöster

11:30–12:10 Uhr
Dirk Schumann (Berlin)
Prenzlau als Labor – mittelalterliche Architekturprozesse im südlichen Ostseeraum

12:10–12:50 Uhr
Dr. Joachim Müller (Brandenburg a. d. Havel)
Wirtschaftliche Zentralfunktionen brandenburgischer Städte im Hoch- und Spätmittelalter

12:50–13:50 Uhr Mittagspause

13:50–15:00 Uhr
Dr. Katrin Frey (Prenzlau)
Historische Stadtführung durch Prenzlau
(Alte Nikolaikirche – Marienkirche – Sabinenkirche)

15:00–15:40 Uhr
Dr. Joachim Stephan (Posen/Poznań)
Urbanisierung in der Mark Brandenburg in Mittelalter und früher Neuzeit

15:40–16:10 Uhr Pause

16:10–16:50 Uhr
Dr. Michał Gierke (Stettin/Szczecin)
Die Beziehung von Lokationsstädten zu älteren Siedlungsstrukturen der Neumark im Mittelalter

16:50–17:30 Uhr
Dr. Paweł Migdalski (Stettin/Szczecin)
Zehden (Cedynia) – Burg und Stadt zwischen Elbslawen, Polen, Pommern und Brandenburg im Mittelalter

17:30–18:00 Uhr
Resümee und Ende der Tagung

Imbiss im Kloster

19:30 Uhr
Szczecin Vocal Project & Consortium Sedinum
(Kooperation mit Kulturfeste Brandenburg)
Öffentliches Konzert in der St. Nikolaikirche
Musikalische Klänge der Stadt des 12. bis 16. Jahrhunderts:
Werke u. a. von Orlando di Lasso, Josquin de Pres, Nikolaus von Radom

Samstag, 23. April 2022

8:00–16:30 Uhr
Exkursion nach Hinterpommern
unter Leitung von Prof. US Dr. Marcin Majewski
Reetz (Recz) mit Altstadt, Stadtbefestigung und Pfarrkirche,
Pansin (Pęzino) – Schloss der Johanniter, Familien von Borcke und von Puttkammer sowie Dorfkirche mit Epitaphien – und
Stargard mit Altstadt, Rathaus, Marienkirche, Stadtbefestigung, Bastei und Archäologisch-Historischem Museum